

**Protokoll der Mitgliederversammlung des
Kirchbauvereins Stiftskirche Landau i. d. Pfalz e. V.
am 9. September 2024 um 19:30 Uhr
Ort: Prot. Gemeindehaus der Stiftskirche**

Beginn:	19:30 Uhr	Ende:	21:30 Uhr
Vorsitzender:	Stefan Rinck	Protokoll:	Gerald Wagner-Heinzelmann

Das Protokoll wird ersatzweise für die Schriftführerin, Frau Dagmar Heinzelmann, durch den Schatzmeister, Herrn Gerald Wagner-Heinzelmann, erstellt. Es umfasst 5 Seiten.

Anwesend: 18 Mitglieder gemäß Anwesenheitsliste.

Die in der Einladung vom 20. August 2024 für 19:00 Uhr geplante Führung durch das Mausoleum kann wegen eines fehlenden Schlüssels für die Zugangstür nicht stattfinden. Im Kapitelsaal/Taufkapelle hören jedoch einige vor dem offiziellen Versammlungsbeginn eingetroffene interessierte Mitglieder zunächst die Ausführungen von Herrn Stefan Rinck und anschließend von Herrn Gerd Kuhn zur abgeschlossenen Sanierung.

Die Mitgliederversammlung beginnt pünktlich um 19:30 Uhr.

TOP 1: Begrüßung und Andacht

Herr Rinck begrüßt die Mitglieder und übergibt das Wort an Herrn Dekan Janke, der ebenfalls die Anwesenden willkommen heißt und in seiner Andacht auch der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder gedenkt.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Rinck stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Mitgliederversammlung fest und weist darauf hin, dass Beschlüsse unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder gefasst werden können. Weder zur Ordnungsmäßigkeit noch zur Tagesordnung gibt es Einwände.

TOP 3: Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28. März 2023

Es gibt keine Wortmeldungen. Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4: Projektpräsentation „Kolumbarium im Mausoleum“ durch Frau Madeleine Dietz

Frau Dietz stellt ihren Entwurf bzw. ihr Konzept zur Umgestaltung des Mausoleums in ein Kolumbarium (Urnenbegräbnisstätte) vor.

Herr Dekan Janke erläutert, dass bereits vor sieben Jahren erste Ideen zu einem solchen Projekt erörtert werden. Der untere Teil des Mausoleums (Kellergeschoss) ist aufgrund seines schlechten Zustands und starker Verschmutzung nicht mehr nutzbar.

Frau Dietz, eine seit vielen Jahren in der Region bekannte und renommierte Künstlerin, die vor allem mit Stahl und Erde arbeitet, präsentiert ein detailliertes Raummodell ihres Entwurfs, das die Gestaltungsidee anschaulich zeigt. Zudem zeigt sie verschiedene Visualisierungen per Beamer.

Die in die runde Wand eingelassenen Urnennischen können als Einzel- oder Doppelnischen ausgeführt werden. Sie sind als Edelstahlschränke mit rechteckiger, pulverbeschichteter Vorderseite in goldenen Farbtönen sowie in Hellgrau und Ocker gestaltet, wodurch eine warme und angenehme Atmosphäre entsteht. In der Mitte ist ein zylinderförmiges Podest vorgesehen, auf dem die Urne vor der Unterbringung in einer Nische aufgestellt oder Blumen und Dekoration abgelegt werden können.

Die Verschlussplatten der Urnennischen können mit einem Messingtäfelchen versehen werden, das den Namen des Verstorbenen trägt. Frau Dietz betont, dass der Entwurf anpassbar ist und auch eine alternative Variante entwickelt werden kann. Dies gilt ebenso für die Ausgestaltung der Kuppel, etwa mit einer Psalmaufschrift und einem Kreuz. Änderungen sind zudem abhängig von den Vorgaben der Denkmalschutzbehörde, deren Zustimmung erforderlich ist.

Auch der Außenbereich vor dem Mausoleum muss in diesem Zuge umgestaltet werden. Geplant ist, die Asche nach einer Liegedauer von 15 Jahren aus der Urnennische in ein sogenanntes Ewigkeitsgrab in unmittelbarer Nähe zum Mausoleum zu überführen. Dieses soll optisch ansprechend gestaltet werden, zum Beispiel gesäumt von Sitzbänken.

Für den Zugang zum Kolumbarium wird über eine Chipkartenlösung nachgedacht, die Angehörigen jederzeit Zutritt ermöglicht. Eine spätere Erweiterung der Urnenplätze ist denkbar, beispielsweise an den Außenwänden der Kirche neben dem Mausoleum – dies ist bislang jedoch nur eine Option für die Zukunft.

Die Kosten veranschlagt Frau Dietz mit rund 80.000 € (inkl. MwSt.). Die Finanzierung kann über Vorverträge für Urnengräber mit örtlichen Bestattern erfolgen. Der Preis für einen Urnenplatz steht noch nicht fest.

Vorteile eines Kolumbariums:

- Stärkung der Verbindung zur Stiftskirche für Verstorbene und Angehörige
- Keine Grabpflege notwendig
- Selbstfinanzierung über den Verkauf der Urnenplätze
- Zentraler Standort in der Stadt
- Passendes Konzept in einer Zeit, in der vermehrt alternative Bestattungsformen (z. B. Ruheforst, Wingertszeilen) diskutiert werden

- Da der Kirchbauverein bereits die Außensanierung des Mausoleums finanziert hat, bietet sich ein weiteres Engagement bei der Innenausstattung und Einrichtung des Kolumbariums an.

Der Beschlussvorschlag des Vorstandes, das Kolumbarium im Mausoleum als neues Projekt zu verfolgen, wird mit 13 Ja-Stimmen mehrheitlich angenommen.

TOP 5: Bericht des Vorstands mit Vorstellung der Jahresrechnung 2023

a) Bericht des Vorstands

Herr Rinck gibt einen Überblick über die Zeit seit der letzten Mitgliederversammlung am 28. März 2023. Unter anderem behandelt er folgende Themen:

- Vorstellung des Vereinsmaskottchens „KiKi“, durch das tatsächlich neue Mitglieder gewonnen werden
- Suche nach einem neuen Projekt nach Fertigstellung der Taufkapellensanierung
- Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung „Vereine auf dem Nikolausmarkt“ mit einem Gemeinschaftsstand anderer Vereine; Feststellung, dass dieses Konzept nicht zu den Vorstellungen des Vereins passt
- Sitzung mit der Fundraising-Beauftragten der Landeskirche, Frau Rath, zum Thema Werbung; Ergebnisse werden festgehalten
- Offizielle Indienststellung des Kapitelsaals/Taufkapelle am 24. März 2024 mit Vortrag der Restauratorin Frau Riecke
- Teilnahme am Gemeindefest im Mai 2024 mit eigenem Stand und erfolgreicher Mitgliederwerbung
- Beschluss des neuen Projekts „Kolumbarium im Mausoleum“ in der Vorstandssitzung im Juni 2024
- Geplante Teilnahme am Tag des offenen Denkmals mit Stand im Turmeingang der Stiftskirche
- Ausblick auf die Mitgliederversammlung mit Vortrag von Herrn Keddigkeit zur Geschichte der Stiftskirche
- Teilnahme am Jubiläumswettbewerb der VR Bank
- Aufnahme in die Liste für Zuweisungen von Geldauflagen in Ermittlungs- und Strafverfahren des OLG Zweibrücken
- Künftig anfallende Kosten von 120 € p. a. für die Bereitstellung des Website-Supports durch die Landeskirche

b) Vorstellung der Jahresrechnung 2023

Schatzmeister Gerald Wagner-Heinzelmann gibt einen Überblick über die Finanzstruktur des Kirchbauvereins.

- Es bestehen zwei Bankverbindungen: Sparkasse Südliche Weinstraße und VR Bank Südpfalz. Die Einnahmen setzen sich aus Mitgliedsbeiträgen (ca. 4.000 €) und Spenden (ca. 1.200 €) zusammen, sodass sich Gesamteinnahmen von rund 5.200 € ergeben.
- Mit Blick auf eine Zuwendung an die Stiftskirche in Höhe von rund 18.000 € (hauptsächlich Restzahlung Taufkapelle) entsteht 2023 ein Fehlbetrag von etwa 13.500 €.
- Das Vereinsvermögen, bestehend ausschließlich aus liquiden Mitteln, verringert sich von 28.800 € zum Jahresbeginn auf ca. 15.200 € zum Jahresende 2023 (Sparkasse SÜW: ca. 7.000 €, VR Bank: ca. 8.000 €).
- Mitgliederzahl zum 31. Dezember 2023: 97

TOP 6: Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Dieter Steigner (1. Rechnungsprüfer) berichtet gemeinsam mit Herrn Dieter Geil (2. Rechnungsprüfer) über die Prüfung. Einer Entlastung des Schatzmeisters und Genehmigung der Jahresrechnung steht nichts entgegen.

TOP 7: Genehmigung der Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung 2023 wird bei Enthaltung des Schatzmeisters einstimmig genehmigt, und der Schatzmeister wird entlastet.

TOP 8: Entlastung der Vorstandschaft

Herr Dieter Geil beantragt die Entlastung der Vorstandschaft. Diese erfolgt einstimmig.

TOP 9: Wahl eines Beisitzers / einer Beisitzerin

Es findet sich kein Kandidat bzw. keine Kandidatin.

TOP 10: Wünsche und Anträge

Herr Fittschen stellt seine Idee zur Steigerung der Attraktivität eines Besuchs der Stiftskirche vor: die Bereitstellung eines QR-Codes, über den Informationen zur Kirche abrufbar sind. Ein solches System hat er in einer anderen Kirche gesehen.

Über den QR-Code können historische Hintergründe zur Stiftskirche oder Informationen zu Ausstattungsdetails wie den Kirchenfenstern abgerufen werden. Die Anwesenden halten den Vorschlag für interessant und unterstützenswert. Die erforderlichen Schritte und Kosten werden geprüft.

TOP 11: Verschiedenes

Die nächste Mitgliederversammlung ist für den 8. September 2025 geplant, mit einem Vortrag von Herrn Jürgen Keddigkeit M.A. zur Geschichte der Stiftskirche.

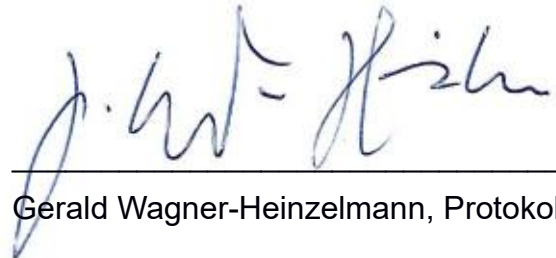
Herr Mario Altreiter erinnert abschließend an die Verdienste des verstorbenen früheren 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Gerald Mathes, insbesondere an seine Rolle als Initiator und unermüdlicher Motor der Restaurierung der Wandgemälde im Kapitelsaal sowie der Sanierung der Taufkapelle insgesamt. Seiner Beharrlichkeit ist die Umsetzung dieses großen Projekts zu verdanken. Die besondere Würdigung seiner Arbeit wird hiermit protokollarisch festgehalten.

Landau, 13. August 2025

Für die Richtigkeit:



Stefan Rinck, Vorsitzender



Gerald Wagner-Heinzelmann, Protokollant